

: Organisatorisches

Wann

14. September 2018
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Wo

DGB-Haus
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main

Wer

Haupt- und Ehrenamtliche aus den Jugendverbänden,
Stadt- und Kreisjugendringen und andere Interessierte.

Anmeldung

Anmeldung bitte unter Angabe eines Workshops bis
spätestens **3. September 2018** über www.hessischer-jugendring.de/anmeldung.

Ansprechpartnerin im hjr

Julia Müller
Fon 0611 988735-06
mueller@hessischer-jugendring.de

Freistellung

Wir weisen darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, sich
für Fortbildungen für ehrenamtliches Engagement in der
Jugendarbeit bei Fortführung der Lohnzahlung freistellen
zu lassen. Der hjr berät dazu gerne. Weitere Infos unter
www.hessischer-jugendring.de.

: Referent_innen

Sascha Schmidt | Gewerkschaftssekretär DGB Hessen-
Thüringen und Experte für die extreme Rechte in Hessen

Rainer Schmitz | wissenschaftlicher Mitarbeiter Techn-
ische Universität Darmstadt, promovierte zum Thema
„Heimatschutz“

Christopher Vogel | Mobiles Beratungsteam Hessen
und Mitglied der AG Ländliche Räume im Bundesver-
band Mobile Beratung

: Rechtsextremismus im ländlichen Raum



Strukturen, Ideologien und Gegenstrategien

Freitag, 14. September 2018
DGB-Haus, Frankfurt am Main

Gefördert im Rahmen von



: Rechtsextremismus im ländlichen Raum

Extrem rechte Strukturen entwickeln sich unterschiedlich im städtischen und ländlichen Raum. Rechte Gruppen nutzen seit Jahren den ländlichen Raum als Experimentierfeld und Rückzugsraum, besonders in Flächenländern wie Hessen. Zugleich spielen Vorstellungen von Heimat und Natur(schutz) eine wichtige Rolle in der extremen Rechten. Der Fachtag „Rechtsextremismus im ländlichen Raum“ widmet sich also einerseits infrastrukturellen Fragen bezüglich der extremen Rechten, andererseits dem Thema Heimat und Naturschutz als Teil rechter Ideologie.

Der Fachtag beginnt mit einer Einführung in das Thema: Welche spezifischen Bedingungen findet die extreme Rechte im ländlichen Raum? Was bedeutet das für junge Menschen vor Ort? Nachmittags gibt es die Möglichkeit, sich in Workshops intensiver mit extrem rechten Gruppen in Hessen, mit dem Heimatbegriff der extremen Rechten und Konzepten gegen unerwünschte rechte Aktivitäten in Vereinen auseinanderzusetzen. Danach werden gemeinsam im Plenum Handlungsstrategien gegen rechte Vereinnahmung in der Jugendarbeit diskutiert.

: Programm

10.00 Uhr	Begrüßung <i>Hessischer Jugendring</i>
10.15 Uhr	Vortrag: Ländliche Räume und ihre Bedeutung für die extreme Rechte <i>Christopher Vogel Mobile Beratung</i>
12.15 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	Workshopphase
15.00 Uhr	Moderierte Abschlussrunde zu Handlungsmöglichkeiten
16.00 Uhr	Ende des Fachtags

: Workshops

Wir bieten insgesamt drei Workshops an. Bitte gebt bei eurer Anmeldung an, welchen Workshop ihr besuchen wollt.

Workshop 1: Extrem rechte Gruppen in Hessen

Im Workshop werden verschiedene extrem rechte Gruppen aus Hessen vorgestellt. Wo sind sie wie aktiv und mit welchen Aktionen? Inwiefern sind Jugendliche involviert? Wie unterscheiden sich städtischer und ländlicher Raum hinsichtlich der Aktivitäten extrem rechter Gruppen? Neben einem Input wird es die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch geben. Außerdem können Handlungsmöglichkeiten gegen die Aneignung von Räumen durch die extreme Rechte diskutiert werden.

Sascha Schmidt | Gewerkschaftssekretär DGB Hessen-Thüringen

Workshop 2: Der Begriff „Heimat“ und seine Verknüpfungen mit dem „Heimatschutz“

Der Begriff der Heimat erlebt seit einiger Zeit im kulturellen und politischen Bereich eine Renaissance. In dem Workshop soll das historische und theoretische Profil rekonstruiert werden, das der Begriff in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Kontext des Nationalsozialismus und der Heimatschutz-Bewegung erhalten hat, die die Verbreitung eines volkstumororientierten Nationalismus zum Ziel hatte. Rechtsextreme Gruppierungen knüpfen auch im Naturschutz mehr oder weniger offen an diese Vorstellungen an.

Rainer Schmitz | Technische Universität Darmstadt



Workshop 3: Rechtsextremismus in Vereinen

Vereine, Verbände und andere Organisationen sind immer wieder damit konfrontiert, mit diskriminierenden Äußerungen oder sogar extrem rechten Einzelpersonen umgehen zu müssen. Im Workshop wird es einen Input zu Konzepten geben, die für solche Fälle entwickelt worden sind. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich über eigene Erfahrungen und Umgangsmöglichkeiten auszutauschen.

N.N.

